

Die Nacht der Migrantenorganisationen ist eine jährliche Veranstaltung, bei der die Vielfalt der Stadt Halle im Vordergrund steht. Die Stadt Halle hat als Partner mit den größten Ressourcen eine besondere Verantwortung dafür, dass dieses Veranstaltungsformat möglichst vielen Hallenserinnen und Hallensern bekannt wird und die Durchführung reibungslos verläuft. Zudem ist ihre Hilfe unverzichtbar, um die Arbeit der zahlreichen Ehrenamtlichen, die zum Gelingen beitragen, zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

- 1) Welche Teile der Stadtverwaltung und städtischen Unternehmen sind in die Organisation der Nacht der Migrantenorganisationen eingebunden? Welche Aufgabe nehmen diese jeweils wahr?
- 2) Wie wird die Stadtverwaltung die diesjährige Durchführung bewerben?
- 3) Inwieweit ist das Stadtmarketing in das Bewerben der Veranstaltung eingebunden?
- 4) Welche finanziellen Mittel sind von Seiten der Stadt für die Nacht der Migrantenorganisationen in den Haushalt eingestellt worden?
- 5) Inwieweit ist für die zusätzlich organisierte Beförderung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine finanzielle Beteiligung der HAVAG geplant? Wenn nicht, aus welchen Mitteln wird die Beförderung für den Veranstaltungstag bereitgestellt?
- 6) Ist es möglich, den Abfahrtsort für die Route vom Hallmarkt auf den halleschen Marktplatz zu verlegen, um möglichst viele spontane Teilnehmende zu gewinnen? Wenn nein, warum nicht?

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)